

COMMUNIQUÉ

Anhörung zur Änderung der Lärmschutz-Verordnung

Viel Lärm um Sanierungen

In seiner Stellungnahme (www.strassenverkehrsverband.ch/lsv.pdf) zur Teilrevision der Lärmschutz-Verordnung (LSV) lehnt der Schweizerische Strassenverkehrsverband FRS eine weitere Verzögerung der Lärmsanierungen bei National- und Hauptstrassen sowie beim übrigen Strassennetz ab. Mit der Annahme des Gegenentwurfs zur avanti-Initiative durch Volk und Stände stehen auch künftig ausreichend Geldmittel zur Verfügung.

Die heutige Problematik rund um die Verschleppung der Lärmsanierungen besteht darin, dass zum einen der Bund einen Teil der zweckgebundenen Strassengelder seit Jahren systematisch zurückbehält und zum andern die Kantone erhaltene Finanzmittel trotz ausgewiesenem Handlungsbedarf nicht prioritär für Lärmschutzmassnahmen einsetzen.

Die Vernachlässigung der Strassenlärmsanierungen durch die Kantone ist eine Tatsache. Der Strassenverkehrsverband FRS appelliert deshalb in seiner Stellungnahme zur LSV-Änderung an die Kantone, endlich mit den Lärmsanierungen bei National- und Hauptstrassen sowie am übrigen Strassennetz vorwärts zu machen, und plädiert dafür, dass der Bund mit einem verbesserten Monitoring mehr Druck ausübt.

Für den Strassenverkehrsverband FRS kommen Fristverlängerungen für Nationalstrassen höchstens bis 31. März 2007 sowie für die Haupt- und übrigen Strassen maximal bis 31. März 2012 in Frage. Die Einhaltung dieser Fristen erachtet auch ein Grossteil der Kantone als realistisch.

Die für die Strassenlärmsanierungen zweckgebundenen Finanzmittel stehen nach der Annahme des Gegenentwurfs zur avanti-Initiative weiterhin in genügendem Ausmass zur Verfügung. Durch die Bildung eines Infrastrukturfonds, welcher der Schuldenbremse unterworfen ist, bleiben diese Mittel von Budgetkürzungen verschont. Die Folge davon wird sein, dass die Lärmsanierung von Strassen in Zukunft kontinuierlicher und berechenbarer verlaufen kann.

Der Schweizerische Strassenverkehrsverband FRS (Fédération routière suisse) ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs. Der Strassenverkehrsverband FRS umfasst rund 40 Verbände aus der Automobil- und Strassenwirtschaft sowie aus den zahlreichen helvetischen Strassenbenutzer- und Fahrlehrerorganisationen.

Bern, den 25. November 2003